Pressemitteilung der Initiativgruppe zur Gestaltung des Hofburggartens

Eine Brixner Initiativgruppe zur zukünftigen Gestaltung des Hofburggartens hat am heutigen Freitag eine Pressekonferenz organisiert. Die Gruppe ist überparteilich und sieht sich in ihrer losen Zusammensetzung aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen als Sprachrohr jener Brixnerinnen und Brixner, die mit den derzeitigen Plänen zur Umgestaltung des Hofburggartens aus unterschiedlichen Gründen nicht einverstanden sind. Die im Herbst 2017 unter großer medialer Aufmerksamkeit und mit einhelliger Begeisterung der Stadtregierung aufgenommenen Pläne André Hellers für den Hofburggarten finden, so glaubt die Initiative, bei einer breiten Mehrheit der Bevölkerung nicht die von Medienberichten suggerierte Akzeptanz. Vielmehr scheinen die politisch Verantwortlichen hier mit ungewöhnlicher Eile den Garten zu einem Projekt umgestalten zu wollen, das mit touristischen Events Einnahmen für die Gemeindekassen sichern soll und in dem eine kostenfreie Nutzung des Gartens als öffentlicher Stadtraum für alle Bürger nicht mehr vorgesehen ist.

Das im Oktober vorgestellte Exposé von Heller sieht eine üppige Umgestaltung mit botanischen, architektonischen und künstlerischen Elementen vor. Die dafür anfallenden Kosten würden sich nach Ansicht von Experten bei einem zweistelligen Millionenbetrag bewegen, wobei die Kosten für die Erhaltung des Gartens nicht berücksichtigt sind. Die Gruppe verweist in diesem Zusammenhang auf ein bereits vorhandenes Konzept des Wettbewerbssiegers „freilich landschaftsarchitektur und Höller & Klotzner Architekten“, das zugunsten der Pläne Hellers fallen gelassen wurde.

Die Initiativgruppe fordert daher ein Überdenken der derzeitigen Pläne zur Umgestaltung im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger, die sich mehrfach für einen Garten als Raum der Muße, Entspannung und Erholung ausgesprochen haben und die den Hofburggarten als historisch gewachsene Struktur und identitätsstiftend für Brixen erhalten wollen.

25.05.2018